

Frauengeschichten im Jazz

Das dritte Saison-Konzert von Zweisimmen Jazz ging letzten Samstag im heimeligen Hüsy in Blankenburg über die Bühne. Somit wurde die vollaufgeglückte 10-Jahr-Jubiläumssaison beendet.

Das Konzept der Band besticht. Jazzimpuls, ein von der Bassistin Laura Cesar geleitetes Quartett, spielt fast ausschliesslich Kompositionen von Frauen. Dies bietet einen interessanten Einblick in das Musikschaffen der Frau. Die Schweizer Gruppe, deren Mitglieder indes aus Kanada, der Schweiz und Argentinien gebürtig sind, spielen guten traditionellen Jazz im zeitgenössischen Stil. Die Stücke sind gut arrangiert, zuweilen etwas überarrangiert, was das Fehlen einer herzhaften Direktheit zur Folge hat. Dies liegt auch an den Störenfriedern «Notenständer», welche schon im Vorhinein zu gut konzipierter, aber dementprechend eben auch spontaneitätsarmer Musik hindeuten. Nun. Schlimm war es

nicht, die Truppe wirkte auf ihren Instrumenten versiert und eingespielt.

Würdiger Abschluss

Das Konzert war aber auch dank der immer wieder tollen Hüsy-Atmosphäre, die stets so heimelig und trotzdem innovativ daher kommt, ein würdiger Abschluss. Dem ganzen Hüsy-Team, vorab dem Wirtespaar Hans-Jürgen und Marianne Glatz Ueltschi, gilt ein ganz grosses Dankeschön. Im Hüsy zeigt sich Zweisimmen, aber auch Zweisimmen Jazz, von seiner schönsten Seite, zwei Juwelen, auf welche wir stolz sein können. Die 10. Saison geht zu Ende. Höhepunkt war sicher das Jubiläums-Festival mit den sechs Live-Konzerten. Auch das Konzert des Brotbeck-Trios in der Kirche sowie das stilvolle «Geschrümme» Vino-Tonto vor drei Wochen boten wunderbare Einblicke in das aktuelle Musikschaffen, Einblicke, die zumindest wir und hoffentlich auch Sie, geschätzter Jazzfreund, nicht missen möchten. Bis nächstes Jahr. PD



Die Band von Laura Cesar spielt fast ausschliesslich Kompositionen von Frauen.